



INSTITUT FÜR
KLASSISCHE
PHILOGIE



**Einführungsbroschüre für
Bachelor-Studierende der Latinistik
Wintersemester 2024/25**

Erstellt von der studentischen Studienberatung

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Klassische Philologie.....	4
3.	Der Einstieg in das Studium.....	5
	Planung des Studiums allgemein.....	5
	Planung des ersten Semesters.....	5
	Viele Wege führen nach Rom.....	7
	Erstellen des Stundenplans	8
	Modulabschlussprüfungen (MAP) und Anmeldung	9
4.	Das Graecum	10
	Erwerb des Graecums an der Universität	10
5.	Während des Studiums	11
	Eigene Lektüre	11
	Exkursionen	11
	Vorträge und Kolloquien	11
	Kongresse.....	12
	Museumsbesuche.....	12
	Kenntnisse in modernen Fremdsprachen	12
	Auslandssemester.....	13
6.	Hilfsmittel	14
	Literatur.....	14
	Bibliotheken	16
	EDV-Empfehlungen.....	19
7.	Die Latinistik am Institut für Klassische Philologie.....	20
	Personen	21
8.	Die Fachschaft.....	22
9.	Ansprechpartner:innen.....	23
10.	Abkürzungen.....	24

1. Vorwort

Herzlich willkommen
am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der römischen Antike, die Liebe zur lateinischen Sprache oder die Leidenschaft für die lateinische Literatur, die dich dazu bewogen haben, Latein zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Latinistik, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Latinistik als Teil der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst.

Auf unserer Homepage findest du darüber hinaus eine Informationsseite für alle Neuimmatrikulierten, welche du dir [unter diesem Link](#) durchlesen solltest.

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung, die Fachschaftsvertretung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ [Ansprechpartner:innen](#))

2. Klassische Philologie

Die lateinische Philologie (oder Latinistik) bildet zusammen mit der griechischen Philologie (oder Gräzistik) die Klassische Philologie. Als "klassisch" bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autoren. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die so schon lange nicht mehr gegeben ist: Ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen war früher durchaus üblich, ist heute aber eher zur Ausnahme geworden. Darum gibt es auch für beide Studienfächer eine eigene Broschüre. Dennoch hat nach wie vor vieles, was für das eine Fach gilt, auch Gültigkeit für das andere. Deshalb ist im Folgenden nicht nur von lateinischer Philologie, sondern eben auch von Klassischer Philologie die Rede.

Als **Gegenstand der Latinistik** versteht man im Allgemeinen **die auf Latein verfassten Texte** vom Beginn der römischen Literatur (240 v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (7. Jh. n. Chr.). Der Begriff „Literatur“ bezeichnet in diesem Kontext Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Inschriften, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermitteln grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

3. Der Einstieg in das Studium

Planung des Studiums allgemein

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für das Fach Latein. Dort findest du auch die **Erste Änderung** der Studienordnung, die seit August 2015 für Latein als Zweitfach gilt. Generell ist die Studienordnung so aufgebaut, dass die Module möglichst in der angegebenen Reihenfolge belegt werden sollten.

In der Studienordnung findest du auch einen idealtypischen **Studienverlaufsplan**. Dieser ist als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelstudienzeit abzuschließen. Du musst bei der Planung deines Studiums aber nicht zwangsweise dem Verlaufsplan folgen. Oft ist dies auch gar nicht möglich, da sich manchmal angebotene Kurse mit denen aus anderen Fächern überschneiden. Dies ist aber meistens kein Problem, da es möglich ist, in **Absprache mit der Studienberatung** (→ **Ansprechpartner:innen**) einen alternativen Kurs zu einer anderen Zeit zu belegen.

Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Deutsch-Latein Prüfungen in Modul 5. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

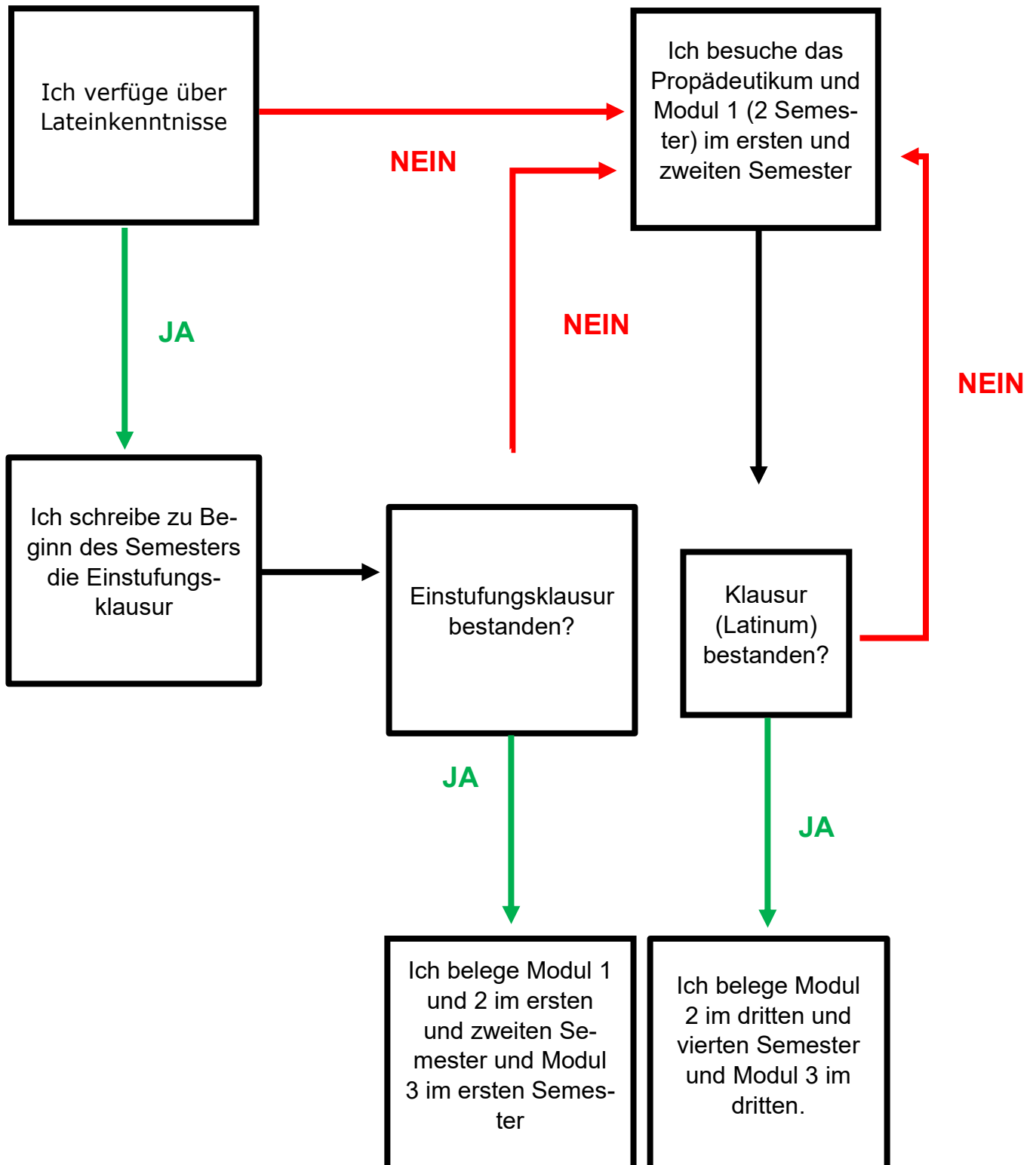
Planung des ersten Semesters

Welche Kurse du im ersten Semester des Studiums belegen kannst, hängt von deinen **sprachlichen Voraussetzungen** im Lateinischen ab. Unabhängig davon, ob du bereits im Besitz des Latinums bist oder nicht, musst du zu Beginn des Semesters eine **Einstufungsklausur** schreiben. Diese findet **in Präsenz am Dienstag, dem 15.10.2024 von 12–14 Uhr in Raum 3059** statt. Es ist **unbedingt notwendig**, dass du zur Klärung der organisatorischen Dinge und zwecks Anmeldung **Kontakt mit Frau Lieber-**

mann (bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de) aufnimmst. Die Einstufungsklausur ist die letzte Prüfung deines Studiums, in der du ein **Wörterbuch benutzen** darfst. Das Erlernen des Vokabulars ist ein Bestandteil des Lehrprogrammes der ersten beiden Semester. Empfohlene lateinische Wörterbücher sind der Stowasser, Pons Wörterbuch für Schule und Studium (Globalwörterbuch) oder Langenscheidt (Umfang 90000 Wörter).

Die Einstufungsklausur ist ein Text, der 90 Wörter umfasst und dem Schwierigkeitsgrad eines philosophischen Cicero-Textes entspricht. Mit einer Fehleranzahl von neun Fehlern besteht man die Klausur (Note 4,0). Solltest Du noch **nicht über Lateinkenntnisse verfügen** oder die **Einstufungsklausur nicht bestehen**, kannst Du das Propädeutikum besuchen. Dieses findet drei Mal wöchentlich statt und vermittelt innerhalb von zwei Semestern Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Es schließt mit einer Prüfung zum Erwerb des Latinums ab und nach Bestehen kannst Du das Fachstudium aufnehmen. Das Propädeutikum **wird nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet**. Die Grafik auf der folgenden Seite veranschaulicht deine Optionen bei Studienbeginn.

Viele Wege führen nach Rom. Deine Optionen zu Studienbeginn im Überblick:



Studierende mit Lehramtsoption können auch die ersten Veranstaltungen aus der Erziehungswissenschaft belegen (Modul 1: „Schule als pädagogisches Handlungsfeld“ und/oder Modul 4: „Sprachbildung“). Nähere Informationen findest du auf der **Website der Professional School of Education** bzw. in der **Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung** im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption bzw. Lehramtsbezug:

Erstellen des Stundenplans

Bei der Immatrikulation hast du eine PIN bekommen, die du benötigst, um dir eine multifunktionale Zugangskennung erstellen zu lassen, den **HU-Account**. Das erledigst du auf einer Webseite des **Computer- und Medienservice (CMS)**.

Diesen Account benötigst du u.a. für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen** (s. unten). Diese Anmeldung wird dringend empfohlen, da dich ansonsten Informationen der Lehrenden, die vor Semesterstart in Umlauf gebracht werden, nicht erreichen können.

Außerdem erhältst du mit diesem Account eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel-, WLAN- oder auch VPN-Verbindung beinhaltet.

Sollte ein Kurs die Zuschaltung per Videokonferenz vorsehen, findet diese via Zoom statt. Mit deinem HU-Account hast du auch Zugang zu den Onlinediensten von Zoom. Bitte informiere dich **hier** bezüglich der Nutzungsweise.

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dafür musst du dich mit deinem neuen HU-Account auf **AGNES** anmelden.

Dort findest du rechts im Navigations-Menü das **Vorlesungsverzeichnis**. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad folgen, bis du unter der Rubrik „Bachelorstudiengang Latein“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen. Achte dabei auch auf die Angebote aus deinem anderen Fach und die praxisorientierten Lehrveranstaltungen (= Modul 12 im BA ohne Lehramtsoption) bzw. erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen (= berufswissenschaftlicher Anteil im BA mit Lehramtsoption). Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer

Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen. Um eine Lehrveranstaltung zu belegen klickst du auf den Titel des Kurses im Vorlesungsverzeichnis, setzt den Haken unter der Tabelle „Termine“ und klickst rechts daneben auf „jetzt belegen/abmelden“ und auf der nächsten Seite auf „Veranstaltung belegen“ – fertig! Belegte Veranstaltungen werden automatisch in deinen Stundenplan eingetragen. Sollte einmal ein Kurs in der Latinität mehrfach angeboten werden, bedeutet dies, dass derselbe Kurs zu unterschiedlichen Zeiten angeboten wird. Du kannst dann auswählen und musst nur eine der angebotenen Veranstaltungen besuchen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du **zusätzliche Zeit** neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen einplanen solltest (i.d.R. ca. 2 Stunden pro Woche und Kurs).

Modulabschlussprüfungen (MAP) und Anmeldung

Die meisten Module, die Du belegen musst, schließen mit einer **Modulabschlussprüfung** (MAP) ab. Je nach Modul besteht diese Prüfung entweder aus einer Klausur, einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung. Die Art der Prüfung kannst du in der Modulbeschreibung in der [Studien- und Prüfungsordnung](#) nachlesen. Für jede Prüfung stehen zwei Termine zur Auswahl: einer am Ende des Semesters (meistens letzte Woche der Vorlesungszeit und erste Woche der vorlesungsfreien Zeit) und einer am Ende der vorlesungsfreien Zeit bzw. zu Beginn des neuen Semesters. Für diese Prüfungen musst Du Dich ca. einen Monat vorher über AGNES anmelden. Hierzu benötigst Du unbedingt die TAN-Liste, die dir vom Computer- und Medienservice mit der Post zugeschickt wurde. Eine Anmeldung nach Fristablauf ist nicht möglich. Die Prüfungstermine und der jeweilige Beginn der Anmeldefristen werden in den Seminaren und Grundkursen rechtzeitig bekanntgegeben.

4. Das Graecum

Das Latinum ist nicht die einzige sprachliche Voraussetzung, die den Verlauf deines Studiums beeinflusst. Für den Fall, dass du ein konsekutives Masterstudium im Fach Latein anstrebst (was obligatorisch der Fall ist, wenn du auf Lehramt studierst), musst du zusätzlich zum Bachelor-Abschluss bei der Bewerbung für den Master das **Graecum** nachweisen. Wenn du dieses noch nicht an der Schule erworben hast, bietet die Humboldt-Universität mehrere Möglichkeiten, das Graecum universitär zu erwerben. Vorab sei schon einmal gesagt, dass der Erwerb des Graecums besonders im zweiten Studienjahr, also im dritten und vierten Semester, empfohlen wird, damit du dich im ersten Studienjahr voll und ganz auf Latein konzentrieren kannst.

Erwerb des Graecums an der Universität

Um das Graecum an der Universität zu erwerben, gibt es vor allem zwei Möglichkeiten: **Das Institut für Klassische Philologie** bietet einen von Herrn Dr. Baumgarten geleiteten zweisemestrigen Intensivkurs an. Dieser beginnt immer zum Wintersemester und findet dreimal wöchentlich statt. Zusätzlich musst du verpflichtend an einer Intensiv-Woche in den Semesterferien teilnehmen. Am Ende des zweisemestrigen Kurses stehen eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung an. Der Kurs kann innerhalb des BA-Studiengangs im Modul 11 abgerechnet werden. Die Graecumsprüfung kann als MAP in diesem Modul angerechnet werden.

Außerdem besteht für **Studierende der Theologie**, die auch das Graecum obligatorisch erwerben müssen, die Möglichkeit, das **Graecum an der Theologischen Fakultät** abzulegen. Die Plätze in den dort angebotenen Lehrgängen sind aber für Studierende der Theologie vorbehalten. Sollte dein Zweit- oder Nebenfach Theologie sein, so steht es dir frei, das Graecum in der Klassischen Philologie oder der Theologie abzulegen. Der Abschluss wird universitätsintern in den jeweils anderen Fakultäten anerkannt.

5. Während des Studiums

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

Eigene Lektüre

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der lateinischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte lateinische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden. Einen Hinweis über relevante Literatur gibt dir der auf der Homepage der Klassischen Philologie veröffentlichte **Lektürekanon**. Dieser soll dir nicht nur zur Orientierung über die lateinische Literatur dienen, in die du während deines Bachelorstudiums einen Einblick gewinnen sollst, sondern er bietet auch einen Maßstab dafür, was dir spätestens bis zum Ende des Bachelors an lateinischer Literatur bekannt sein sollte.

Exkursionen

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Vorträge und Kolloquien

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du am Kolloquium der Latinistik teilnimmst, das mehrmals im Semester dienstags von 16 bis 18 Uhr stattfindet.

Unser Institut beteiligt sich auch am **Berliner Antike-Kolleg**, einem Zusammenschluss von altertumswissenschaftlichen Forschungsinstitutionen aus Berlin und Brandenburg. Dieses bietet regelmäßig Vorträge, Veranstaltungen und Workshops zu vielfältigen altertumswissenschaftlichen Themen an. Der **Kalender** bietet einen Überblick über nahezu alle altertumswissenschaftlich relevanten Termine in der Region und der **Newsletter** hält Dich immer auf dem Laufenden.

Kongresse

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrkräften, weshalb die Kongresse gerade für Studierende mit dem Ziel des Lehrberufs Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU und der östlichen Bundesländer an der Organisation und Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

Museumsbesuche

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: die **Abguss-Sammlung antiker Plastiken**, die **Antikensammlung (Altes Museum)**, das **Bodemuseum**, das **Ägyptische Museum** und die **Papyrussammlung (Neues Museum)**.

Kenntnisse in modernen Fremdsprachen

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im **Sprachenzentrum_der_HU** kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen

du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Informationen zum Kursangebot und zur Anmeldung in diesem Semester findest Du [hier](#).

Auslandssemester

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Masterstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Studierende an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten. Detaillierte Informationen findest Du [hier](#).

6. Hilfsmittel

Literatur

Mit den **wissenschaftlichen Standardwerken** des Faches wirst du in den Lehrveranstaltungen zu Modul 1 „Grundlagen und Methoden“ vertraut gemacht. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, wobei die Erfahrung allerdings zeigt, dass die Anschaffung bestimmter Standardwerke im Taschenbuchformat recht günstig und für das heimische Regal für das komplette Studium sehr lohnenswert ist. Daneben verfügt die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ **Bibliotheken**).

Obwohl die Dozierenden der einzelnen Lehrveranstaltungen ansonsten vorgeben, welche Ausgaben und Literatur angeschafft bzw. zu Rate gezogen werden müssen, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Standardwerke für die unterschiedlichen Themenbereiche der Latinistik liefern.

Einführung

- Graf, Fritz (Hrsg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.
- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael: Einführung in das Studium der Latinistik, 3. Aufl. München 2013.
- Schröder, Bianca-Jeanette: Einführung in das Studium der lateinischen Literatur. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 2010.

Literaturgeschichte

- Albrecht, Michael von: Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boëthius, 2 Bde., 3. Aufl. Berlin 2016.
- Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart 2005 (weniger umfangreich, dafür aber günstiger bei Reclam).

Wichtige Einführungen in Teilbereiche der lateinischen Literaturwissenschaft

- Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik, 6. Aufl. Düsseldorf 2011.
- Holzberg, Niklas: Die römische Liebeselegie, 5. Aufl. Darmstadt 2011.
- Holzberg, Niklas: Die antike Fabel. Eine Einführung, 3. Aufl. Darmstadt 2012.

- Mehl, Andreas: Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart 2001.
- Effe, Bernd / Binder, Gerhard: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Düsseldorf 2001.

Grammatik/Stilübungen/Sprachwissenschaft

- Burkard, Thorsten / Schauer, Markus: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, 6. Aufl. Darmstadt 2020.
- Kühner, Raphael: Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, Teil 2: Satzlehre (2 Bde.), Reprogr. Nachdr. der von Carl Stegmann Neubearb. 2. Aufl. 1914, 5. Aufl. bearb. v. Andreas Thierfelder, Darmstadt 1992. (maßgebliches Nachschlagewerk für die lateinische Syntax).
- Meissner, Carl / Meckelnborg, Christina: Lateinische Phraseologie, 6. Aufl. Darmstadt 2015.
- Rubenbauer, Hans / Hofmann, J.B. / Heine, Rolf: Lateinische Grammatik, 12. Aufl. Bamberg / München 1995 (grundlegende Schul- und Studiengrammatik).
- Touratier, Christian: Lateinische Grammatik. Linguistische Einführung in die lateinische Sprache. Übers. und bearb. von Bianca Liebermann. Darmstadt 2013.

Metrik

- Crusius, Friedrich: Römische Metrik. Eine Einführung, Neubearb. v. Hans Rubenbauer, Nachdruck, Hildesheim 1992 (Olms).

Lexika

- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hrsg. v. H. Cancik und H. Schneider, 19 Bde., Stuttgart 1996ff. (umfangreichste moderne Enzyklopädie, für Studierende leider unerschwinglich, aber online über das Uni-Netz zugänglich: <http://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly>).
- Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, 5 Bde. München 1979.
- Metzler Lexikon Antike, hrsg. v. K. Brodersen u. B. Zimmermann, Stuttgart, 2. Aufl. 2006.
- Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. Simon Hornblower / Antony Spawforth, 4. Aufl. Oxford 2012, (sehr empfehlenswert).

Wörterbücher/Wortkunde

- Der neue Georges. Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bde., hrsg. v. Thomas Baier, bearb. v. Tobias Dänzer, Darmstadt 2013 (*auch online abrufbar in der urspr. Edition* <http://www.zeno.org/Georges-1913>).
- Klemm, Gunter H.: Grund- und Aufbauwortschatz Latein (mit CD-ROM), Stuttgart 2012 (Klett).

Mythologie

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4. Aufl. Paderborn 2016.
- Grant, Michael/Hazel, John: Lexikon der antiken Mythen und Gestalten, München 2009.

Religion

- Rüpke, Jörg: Die Religion der Römer, München 2001.

Geschichte

- Gehrke, Hans-Joachim/Schneider, Helmuth: Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019.
- Huttner, Ulrich: Römische Antike. 2. Aufl. Tübingen 2013.
- Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik, 8. Aufl. Darmstadt 2013.
- König, Ingemar: Der römische Staat. Ein Handbuch. Stuttgart 2009.
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Leben in der Stadt. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, 4. Aufl. Düsseldorf/Zürich 2011.
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Landleben. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, Darmstadt 2012.

Philosophie

- Röd, Wolfgang: Kleine Geschichte der antiken Philosophie, München 1998.
- Hossenfelder, Malte: Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis (= Geschichte der Philosophie, Bd. III, hrsg. v. Wolfgang Röd), 2. Aufl. München 1995.

Bibliotheken

Um zu lernen, wie man mit unserer Universitätsbibliothek arbeitet, solltest du an einem **Webinar** oder an einer **Führung** teilnehmen. Weitere Informationen und Termine findest Du auf [dieser Website der Universitätsbibliothek](#).

Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt-Universität funktioniert am besten mit dem Computer ([Suchportal Primus](#)).

Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Vor allem das Angebot an Onlineresourcen ist massiv ausgeweitet worden. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist

das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Deine Campus-Card ist automatisch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren. Diese Fächer werden mit der Campus-Card oder einem eigenen Schloss verschlossen.

Solltest du dort einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

Universitätsbibliothek der HU Berlin	
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum (Zentralbibliothek) Geschwister-Scholl-Str. 1–3 Tel.: 030 209399370 http://www.ub.hu-berlin.de/	Zweigbibliothek Klassische Archäologie Unter den Linden 6 Raum 2082 (Westflügel 2. OG) Tel.: 030 209398144
Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologien Dorotheenstr. 65 Tel.: 030 20935227	Zweigbibliothek Theologie Anna-Louisa-Karsch-Str. 1 Zugang über Burgstraße 26 Tel.: 30 209391800
Bibliotheken der FU Berlin	
Universitätsbibliothek der FU Garystr. 39 Tel.: 030 83851111 www.ub.fu-berlin.de	Philologische Bibliothek der FU Habelschwerdter Allee 45 Tel.: 030 84317448
Staatsbibliothek zu Berlin	
http://staatsbibliothek-berlin.de/ Online-Katalog: http://stabikat.de/ Nach kostenloser Anmeldung ist auch Remote-Access auf elektronische Ressourcen von zu Hause aus möglich.	
Haus Unter den Linden Unter den Linden 8	Haus Potsdamer Straße Potsdamer Str. 33
Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften	
Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde Jägerstr. 22/23 http://bibliothek.bbaw.de/	

EDV-Empfehlungen

In Zeiten, in denen auch Online-Unterricht stattfindet, ist der Besitz eines Notebooks mit Kamera und Mikrofon fast unerlässlich (idealtypisch mit Touchscreen). Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann die **diversen PC-Pools** der Universität nutzen.

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN nutzen** willst, solltest du am besten die **eduroam**-Verbindung verwenden. Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir eine **Infoseite des Computer- und Medienservice**.

Standard-Office-Software ist natürlich MS Office. Dies kannst du dir als HU-Student:in **hier** für 4,99 € pro Jahr besorgen.

Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple verfügen über Bordmittel, um Altgriechisch anzeigen und auch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastaturtreiber ist aber das kostenlose **Keyman**, das es auch für die verschiedenen Apple-Betriebssysteme und für Android gibt.

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, Dr. Roland Baumgarten, wenden (→ **Ansprechpartner:innen**).

7. Die Latinistik am Institut für Klassische Philologie

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Profilgebend ist ein ausgeprägtes **medienhistorisches und -theoretisches Interesse**, das Fragen der Verwendung von Internet und Neuen Medien in der gegenwärtigen Wissenschaftspraxis einschließt. Das diesbezügliche Tätigkeitsspektrum umfasst u.a. die Betreuung des **Fachportals KIRKE** („Katalog der Internetressourcen für die Klassische Philologie aus Berlin“). Innerhalb der lateinischen Literatur sind sowohl die klassischen Texte von Cicero bis Ovid als auch die Literatur der Kaiserzeit, der Spätantike und neulateinische Literatur **Forschungsschwerpunkte**. Hinzu kommt die Beschäftigung mit der Rezeption antiker Literatur in der Neuzeit bis hin zur (vor allem deutschsprachigen) Gegenwartsliteratur. Die Stadt Rom als Ort und Gegenstand der lateinischen Literatur in allen Epochen ist ein weiterer Forschungsschwerpunkt am Institut.

Ein bedeutender Fokus in den Forschungsaktivitäten und auch in der Lehre des Institutes ist die antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte sowie die Geschichte der antiken Philosophie. Hier ist vor allem die **Alexander-von-Humboldt-Professur** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte zu erwähnen. Hier geht es um antike Vorstellungen und Verständnisse von körperlicher und psychischer Gesundheit und Krankheit und ihre Nachwirkung bis in die heutige Zeit. Das kürzlich bewilligte DFG-Langfristprojekt „Galens Kommentar zu den Hippokratischen Aphorismen“ unterstreicht diesen Fokus ganz besonders.

Zudem arbeitet das Institut mit dem **Berliner Antike-Kolleg (BAK)** zusammen, welches sich als Ermöglichungsstruktur für interdisziplinär angelegte und interinstitutionell geplante Forschung versteht. Dort werden im Verbund innovative Forschungsfragen identifiziert und neue Ideen bis zur Antragsreife entwickelt. Unter dem Dach des BAK läuft auch die vom Lehrstuhl für die Didaktik der Alten Sprachen organisierte

Humboldt-Schülergesellschaft für Altertumswissenschaften und das **Friedrich-Gedike-Seminar. Akademie für Lehrkräftefortbildung.**

Personen

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer:innen der Latinistik:

Prof. Dr. Lisa Cordes; Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Die Fachdidaktik:

Dr. Marcel Humar; Prof. Dr. Stefan Kipf

Außerplanmäßige Professor:innen und Privatdozent:innen:

Dr. Camilla Campedelli (Lateinische Epigraphik); PD Dr. Darja Šterbenc Erker; PD Dr. Vadim Wittkowsky; PD Dr. Felix Mundt; PD Dr. Nina Mindt

Gastdozentur:

Dr. Diana Bormann

Akademische Mitarbeiter/innen mit Lehraufgaben in der Latinistik:

Dr. Roland Baumgarten; Anna Demeter; Robin Kreutel; Bianca Liebermann; PD Dr. Roberto Lo Presti; PD Dr. Oliver Overwien

Lehrbeauftragte in der Latinistik:

Dr. Petra Fleischmann

8. Die Fachschaft

Die Fachschaft ist die Gesamtheit aller immatrikulierten Studierenden am Institut. Die Fachschaftsinitiative (FSI) ist das Gremium, das die Interessen der Studierenden am Institut vertritt. Als Schnittstelle zwischen Fachschaft, Institut und Fakultät schlägt sie z. B. studentische Vertreter:innen für Gremien wie die Kommission für Lehre und Studium vor. Dabei handelt es sich zwar meist um Kommiliton:innen, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft.

An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Internetseite: <https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/institut/fachschaft>

Mail: fsklassp@cms.hu-berlin.de

Instagram: hu.fsr.klassphil

Postfach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL 6, Raum 3063

9. Ansprechpartner:innen

Funktion	Person	Kontakt
Allgemeine Studienberatung	Compass. Studierenden-Service-Center	UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung
Studienfachberatung Latein	Robin Kreutel	UL6, Raum 3067 robin.kreutel@hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Prof. Dr. Ulrich Schmitzer	UL 6, Raum 3054 Tel.: (030) 2093-70425 ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@staff.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Florian Schubert	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber-klassphil@hu-berlin.de
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Mayya Pait	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426/70441 klassphil@hu-berlin.de
Prüfungsbüro	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-73314 uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de

10.Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
KF	Kernfach
ZF	Zweifach
FS	Fachsemester
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
SP	Studienpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
MAP	Modulabschlussprüfung
c.t.	cum tempore (mit akademischem Viertel)
s.t.	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
StO und PO	Studien- und Prüfungsordnung
AGNES	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
moodle	Lernmanagementsystem, Lernplattform
BE 1	Bebelplatz 1
DOR 24	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
DOR 65	Dorotheenstr. 65 (August-Boeckh-Haus)
UL 6	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
JÄ 10	Jägerstr. 10
LV	Lehrveranstaltung
BS	Blockseminar
GK	Grundkurs
KO	Kolloquium
PKO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
SPS	schulpraktische Studien
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung